

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 23 (1925)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Jahresbericht des
Zentralvorstandes über die Vereinstätigkeit im Berichtsjahre 1924
Autor: Mermoud, John / Baumgartner, Th.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Geometerverein.

Jahresbericht des Zentralvorstandes über die Vereinstätigkeit im Berichtsjahre 1924.

1. Allgemeines.

Das Berichtsjahr hat gegenüber den Vorjahren für die wirtschaftliche Lage des Geometerstandes keine Verbesserung gebracht. Obschon sich die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes stetig aufwärts bewegen, schreiten die Werke der Grundbuchvermessung und der Güterzusammenlegung in einzelnen Kantonen nur langsam vorwärts. Die Schwierigkeiten liegen weder in den gesetzlichen Bestimmungen noch im eidgenössischen Vermessungsprogramm, sondern hauptsächlich in dem Bestreben der Kantone und der Gemeinden, die Ausgaben möglichst einzuschränken; teilweise fehlt es auch noch an der nötigen Aufklärung. Wir dürfen deshalb in der Befolgung einer zielbewußten, kräftigen Propaganda für die Grundbuchvermessung und die Güterzusammenlegung nicht nachlassen. Der Geometer soll jede sich bietende Gelegenheit zur Aufklärung benützen, sowohl in seinem eigenen Interesse als auch in demjenigen des ganzen Berufsstandes. Die Sektionen Bern, Waldstätte-Zug und Zürich-Schaffhausen und die betreffenden kantonalen Vermessungsämter haben sich an den Ausstellungen in Burgdorf, Luzern und Winterthur mit zweckmäßig arrangierten Kollektivausstellungen beteiligt; wir wollen hoffen, daß der erwartete Erfolg nicht ausbleiben wird. Die Subventionierungen von Vermarkungen aus den Notstandskrediten sind in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres eingestellt worden; dagegen wurde wiederum die Ausführung einer Anzahl Uebersichtspläne schon vorhandener Vermessungen an arbeitslose Geometer vergeben. Auf vermessungstechnischem Gebiet ist eine stete Verbesserung der Instrumente für die optische Distanzmessung zu verzeichnen, wodurch auch die Aufnahmemethode mit Polarkoordinaten eine weitere Förderung erhält. Im Berichtsjahre wurden Anstrengungen zur Einführung

eines Akkordtarifes für die Nachführungsarbeiten gemacht. Dieses Projekt wird durch seine Einwirkung auf die Subventionierung der Nachführungsarbeiten und die Hilfskräftefrage allgemeines Interesse beanspruchen. Im Berichtsjahr erfolgte die Gründung eines Verbandes der Beamten-Grundbuchgeometer.

2. Zentralvorstand.

In der Zusammensetzung des Zentralvorstandes hat sich im Berichtsjahre keine Aenderung ergeben.

3. Mitgliederbestand.

Der Verein zählt gegenwärtig 413 Mitglieder gegen 406 im letzten Berichtsjahre. Durch den Tod haben wir die Mitglieder Hans Leemann, Rheinfelden, und D. L. Dunand, Genf, verloren.

4. Versammlungen und Sitzungen.

Die X. ordentliche Delegiertenversammlung fand bei Anlaß des 50-jährigen Jubiläums des kantonal-zürcherischen Technikums in Winterthur statt. Außer den Delegierten fanden sich in Winterthur eine stattliche Anzahl ehemaliger Schüler der nunmehr aufgehobenen Geometerschule zusammen.

Die XX. Hauptversammlung wurde am 17. Mai im Anschluß an den Vortragskurs der westschweizerischen Sektionen in Lausanne abgehalten. Die Versammlung war gut besucht; auch die Deutschschweizer waren durch eine starke Gruppe vertreten. Der Sektion Waadt gebührt für die vorzügliche Durchführung des Festes unser bester Dank.

Der Zentralvorstand hielt im Berichtsjahre zwei Sitzungen ab. Ferner fand am 5. Juli eine Konferenz zwischen Abgeordneten der Gruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure des S. J. A. und des Zentralvorstandes statt. Der 7. und 8. November vereinigte die Delegierten des Zentralvorstandes, des Verbandes der Praktizierenden und der Taxationskommissionen der Sektionen zur erstmaligen Beratung des vom Taxationsausschuß des S. V. P. G. aufgestellten Akkordtarifes für Nachführungsarbeiten.

5. Zeitschrift.

Die „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ umfaßte im Berichtsjahre 304 Seiten. Davon sind

zirka 100 Seiten kulturtechnischen Inhaltes. Der französische Text umfaßt 102 Seiten. In der Zusammensetzung des Redaktionskollegiums fand keine Aenderung statt.

Die Zeitschrift wird geliefert an:

418 Mitglieder,

185 Abonnenten; dazu kommen

18 Gratis- und Tauschexemplare.

Total 621 Exemplare.

Die Auflage beträgt 700 Stück, wovon 20 Exemplare für das Archiv und 10 Exemplare für die Redaktion bestimmt sind.

6. Sektionen und Gruppen.

Im Berichtsjahre wurde ein „Verband der Beamten-Grundbuchgeometer“ gegründet. Der neue Verein hat sich zur Aufnahme als Gruppe des S. G. V. angemeldet. Von den übrigen Sektionen und Gruppen ist nichts Außerordentliches zu melden.

7. Bibliothek.

Im Berichtsjahr ist eine regere Benützung der Bibliothek zu verzeichnen.

In sehr verdankenswerter Weise sind der Bibliothek geschenkt worden:

1. Von Herrn Vermessungsinspektor Baltensperger:

Eine Sammlung der seit 1918 vom Bundesrat herausgegebenen Erlasse, Instruktionen und Kreisschreiben, sowie die Separat-abdrücke der vom eidgen. Vermessungsinspektor an den Vortragskursen und Konferenzen gehaltenen Referate.

2. Von Herrn Auguste Ansermet, Ingenieur und Grundbuchgeometer in Vevey:

Ingenieur Hunzikers „Promotionsarbeit“ über Gewichtsfunktion und Instrumental-Zenitdistanz beim Jobin'schen Prismen-Astrolab.

Abendroth: „Der Landmesser im Städtebau“, zweite Auflage.

3. Von Herrn Prof. E. Diserens in Zürich:

E. Diserens: « L'état actuel des remaniements parcellaires et leur portée pratique. »

E. Diserens: « Une entreprise d'assainissement et de remaniement parcellaire à Trey. »

E. Diserens: « Les améliorations foncières dans le canton de Vaud. »

E. Diserens: « Revue mensuelle agricole suisse (extrait des numéros 3 et 4/1923. »

Badel et Diserens: « Les améliorations foncières de Vulliens. »

Außerdem hat sich der Bestand der Bibliothek um die Zeitschriften des Jahrganges 1923 vermehrt.

Als Bibliothekar amtet E. Rüegger, Sektionsgeometer beim Vermessungsamt der Stadt Zürich.

8. Taxationswesen.

Der Taxationsausschuß des Verbandes praktizierender Grundbuchgeometer bestehend aus den Kollegen Werffeli, Schärer und Schweizer, hat im Berichtsjahr einen Akkordtarif für die Nachführungsarbeiten aufgestellt. Schon früher hat der Kanton St. Gallen einen ähnlichen Akkordtarif durch den Kollegen Boßhard ausarbeiten lassen. An einer vom Zentralvorstand auf Wunsch des Verbandsvorstands auf den 7. und 8. November nach Olten einberufenen Konferenz der Delegierten der Sektions-Taxationskommissionen wurde die Vorlage des Taxationsausschusses gründlich beraten und die definitive Redaktion dem um zwei Mitglieder erweiterten Ausschuß übertragen, der diesem Auftrage noch im Laufe des Berichtsjahres nachgekommen ist. Obschon sich der Taxationsausschuß zuerst auf den Standpunkt stellte, daß die Aufstellung des Tarifes in der Kompetenz der Taxationskommissionen liege, zeigte es sich während den Verhandlungen doch, daß die Frage eines Akkordtarifes für die Nachführungsarbeiten aus verschiedenen Gründen allgemeines Interesse bietet. Zu der am 10. Januar 1925 stattfindenden zweiten Konferenz hat deshalb der Zentralvorstand mit Zustimmung des S. V. P. G. auch die Abgeordneten der Gruppe der Angestellten und des neu gegründeten Verbandes der Beamten-Grundbuchgeometer, sowie die übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes und den Redakteur eingeladen. Der Zentralvorstand hofft, durch die Behandlung dieses Geschäftes auf breiterer Grundlage der Sache zu dienen. Da an den Nachführungskosten der Bund, die Kantone, die Gemeinden und die Grundeigentümer beteiligt sind, und da zudem die Nachführungsorganisation der einzelnen Kantone verschieden ist, so wird die Einführung eines Akkordtarifes vorerst noch die

Abklärung einer Reihe von Fragen mit dem Bund und den Kantonen zur Folge haben, wofür noch eine gewisse Zeit notwendig ist. Mit Befriedigung kann konstatiert werden, daß dem Zentralvorstand im Berichtsjahre keine Verzeigungen über Unterbietungen und andere Verstöße gegen das Taxationsreglement eingingen.

9. Vortragskurse.

Im Berichtsjahre veranstalteten die westschweizerischen Sektionen einen zweitägigen Vortragskurs in Lausanne, der einen guten Besuch aufwies und in allen Teilen einen gelungenen Verlauf nahm.

10. Revision des Landwirtschaftsgesetzes.

Die Eingabe des Schweizerischen Geometervereins zur Revision des Abschnittes 5 des Bundesgesetzes über die Förderung der Landwirtschaft ist im Berichtsjahr an das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement abgegangen. Die Eingabe ist entgegen genommen worden unter Zusicherung der wohlwollenden Erwägung unserer Vorschläge bei der Ausarbeitung des neuen Gesetzes.

11. Zentralstelle für Propagandamaterial für Güterzusammenlegungen.

Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß Material zu Vorträgen etc. bezogen werden kann beim Leiter der Zentralstelle, S. Bertschmann, Stadtgeometer in Zürich.

12. Bildungsfragen.

Zur Frage der Reduktion der Praxiszeit für die diplomierten Kulturingenieure, welche von der Gruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des S. I. A. angeregt worden ist, haben sich auf die Rundfrage hin 9 Sektionen gemeldet. Alle Antworten sprechen sich gegen eine Reduktion der Praxiszeit aus. Der Zentralvorstand hat sich in seiner Vernehmlassung an die eidgenössische Geometerprüfungskommission dahin ausgesprochen, daß an der Forderung einer zweijährigen Praxis für alle Kandidaten vor der Zulassung zur eidgenössischen Geometerprüfung unbedingt festzuhalten sei. Die Prüfungskommission hat denn auch in der Folge den Standpunkt der Geometerschaft gutgeheißen.

Einige Sektionen haben Anregungen auf Vereinigung der beiden Berufe Kulturingenieur und Geometer und besonders auf die einheitliche Ausbildung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule gemacht. Die Meinungsverschiedenheiten sind aber schon unter den Mitgliedern des Zentralvorstandes so groß, daß vorläufig kein Beschluß gefaßt werden kann. Die weitere Abklärung der Frage, besonders auch derjenigen der gemeinsamen Ausbildung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, wird der Zukunft überlassen werden müssen.

Am 5. Juli fand in Bern eine Konferenz zwischen den Delegierten der Gruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des S. I. A. und des Zentralvorstandes statt, an welcher die oben erwähnten Fragen besprochen wurden. Wir verweisen auf das Protokoll, das in der Augustnummer der Zeitschrift (Seite 189) erschienen ist. Die Konferenz hatte den Erfolg, daß beidseitig der Wunsch geäußert wurde, es möchten in Zukunft die beiden Körperschaften alle Fragen, die beide gemeinsam berühren, vorgängig einer festen Formulierung durch einseitige Verhandlungen in solchen freien Aussprachen abklären.

13. Arbeitslosenfürsorge.

Diese Frage hat im Berichtsjahr insofern eine Lösung gefunden, als der Bundesrat endlich die gänzliche Aufhebung der Beitragspflicht der praktizierenden Geometer anordnete.

L'Isle/Küsnacht, den 31. Dezember 1924.

Für den Zentralvorstand des Schweiz. Geometervereins,

Der Präsident: *John Mermoud*.

Der Sekretär: *Th. Baumgartner*.